



# Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

## Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

### Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78  
20359 Hamburg  
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 83 11  
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40  
posteingang@bsu-bund.de  
<http://www.bsu-bund.de>

Leitweg ID 991-14090-76

Ihr Zeichen,  
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen  
(bei Antwort angeben)  
600/22

☎ + 49 (0) 40 31 90 – 83 11

E-Mail: [posteingang@bsu-bund.de](mailto:posteingang@bsu-bund.de)

Datum

08.12.2023

## PRESSEMITTEILUNG 15/23

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass am 8. Dezember 2023 der Untersuchungszwischenbericht über die Grundberührung der PARANA auf der Ems veröffentlicht wurde. Der Zwischenbericht gibt Auskunft über den Untersuchungsgegenstand, den Verlauf und den aktuellen Stand der Ermittlungsarbeit. Es besteht die Möglichkeit, diesen im Internet unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Aktuelles/neueVeroeffentlichungen>

einzusehen und herunterzuladen.

### Festkommen der PARANA auf der Ems am 9. Dezember 2022

Der unter deutscher Flagge fahrende Autotransporter PARANA war am 9. Dezember 2022 mit einer Ladung Personenkraftwagen auf der Reise von Emden nach Dublin/Irland. Das Schiff hatte um 23:06 Uhr in Emden abgelegt. Während des entscheidenden Fahrtabschnitts auf der Ems war die Brücke neben dem Kapitän und dem Lotsen mit dem 3. Nautischen Offizier, einem Auszubildenden als Ausguck und einem Rudergänger besetzt.

Um dem Fahrwasserverlauf der Ems zu folgen, waren mehrere Kursänderungen nach Steuerbord zu fahren. Die dazu notwendigen Ruderkommandos wurden dem Rudergänger durch den Lotsen gegeben. Bei der Kursänderung am Tonnenpaar 48/49 sollte die Drehung des Schiffes nach Steuerbord durch ein Gegenruder von 10° nach Backbord aufgefangen werden. Der Rudergänger wiederholte das Kommando des Lotsen, legte das Ruder jedoch nach Steuerbord. So geschah es auch bei den nachfolgenden Kommandos „Backbord zwanzig“ und „Hart Backbord“. Durch die zunehmenden Ruderlagen nach Steuerbord nahm die Drehgeschwindigkeit weiter zu. Als die Schiffsführung und der Lotse die Ursache dafür wahrnahmen, ließ sich der Kurs

durch das Legen des Ruders nach „Hart Backbord“ und das Ordern der Hauptmaschine auf „Voll zurück“ nicht mehr rechtzeitig so ändern, dass eine Grundberührung und das Festkommen an der 5-Meter-Tiefenlinie um 23:56 Uhr verhindert werden konnten.

Die PARANA kam mit der Unterstützung von zwei Schleppern am 10. Dezember 2022 um 01:30 Uhr frei. Das Schiff kehrte anschließend aus eigener Kraft unter Begleitung der beiden Schlepper nach Emden zurück. Während des Unfalls wurde keine Person verletzt und es kam zu keiner Gewässerverunreinigung.

Nach der Bestätigung der Seetüchtigkeit durch die Klassifikationsgesellschaft verließ die PARANA am gleichen Tag mit dem Mittagshochwasser den Hafen von Emden in Richtung See.

Die Untersuchung des Unfalls wurde zwischenzeitlich abgeschlossen und die BSU ist derzeit dabei, den diesbezüglichen Untersuchungsbericht zu fertigen. Da die von der Europäischen Union gesetzte und von der Bundesrepublik Deutschland in nationales Recht überführte Jahresfrist für dessen Veröffentlichung nicht eingehalten werden kann, wird die Öffentlichkeit auf dem Wege der Herausgabe eines Untersuchungszwischenberichtes über den Stand der Untersuchung dieses schweren Seeunfalls informiert.

Alle Untersuchungsberichte, Sicherheitsempfehlungen sowie sonstige Veröffentlichungen der BSU finden Sie unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Publikationen>.

Ulf Kaspera  
Direktor